



BURG/SCHLOSS BURGSCHEINITZ

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Horn](#) | [Burgschleinitz-Kühnring](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)















Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 12. Jahrhundert.

Informationen für Besucher

	<p>Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°36'28.9" N, 15°49'08.4" E Höhe: 363 m ü. NN</p>
	<p>Topografische Karte/n nicht verfügbar</p>
	<p>Kontaktdaten k.A.</p>
	<p>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Privatbesitz! Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.</p>
	<p>Anfahrt mit dem PKW Von Maissau aus auf der B 35 in nördlicher Richtung fahren. Man gelangt direkt nach Burgschleinitz. Parkmöglichkeiten im Ort.</p>
	<p>Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.</p>
	<p>Wanderung zur Burg k.A.</p>
	<p>Öffnungszeiten Nur Außenbesichtigung möglich.</p>
	<p>Eintrittspreise k.A.</p>
	<p>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung</p>
	<p>Gastronomie auf der Burg keine</p>
	<p>Öffentlicher Rastplatz keiner</p>



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



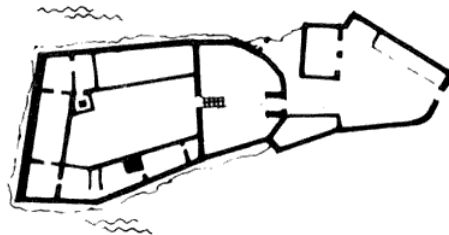
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1114	Erste urkundliche Nennung eines Wiland von Slunitz.
1299 bzw. 130	Die Sonnberger erben die Burg, Erwähnungen des Wulfing Sonnberger nach Sleunz.
1357	Über verschiedene Vorbesitzer gelangt die Burg an die Zelking, die die Herrschaft an den Landesfürsten zurück geben.
1482	Die Rede ist von Zerstörungen an der Burg.
1558	Die Burg wird als "das öde Purckhstall" genannt.
1581/82	Teilweise Instandsetzung der Burg unter Georg Bayer.
1618	Der Besitz fällt an Rudolph von Innpruckh, ihm wird der Besitz jedoche kurze Zeit darauf wieder entzogen.
1624	Die zerbrochene "Veste Purckschleinitz" gelangt an die Herren von Kuefstein.
1934	Die Kuefstein verkaufen die Burg an die Gemeinde. Im gleichen Jahr erwirbt die Familie Sazenhofen die Anlage, heute befindet sie sich im Besitz der Familie Eckert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Reichhalter, G. & Kühnreiter, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.


[04.08.2007] - Neuerstellung.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.07.2018 [CR]

[IMPRESSUM](#)

© 2018

  Gefällt mir 150

  Folgen 273 Follower